



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Serm. Daß Martin Luther/ vnd Johann. Caluinus/ sampt andern
Sectenmeistern/ beneben deren Predicanten falsche Propheten seyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am achten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit / Euangelium Matthei am 7. Capittel.



Mder Zeit / sprach der H. Er. Jesus zu seinen Jüngern / Hütet euch vor den falschen Propheten / welche da kommen zu euch in Schaffleydern / inwendig aber seynde sie reissende Wölff. An ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Kan man auch Weintrauben samben von den Dörnern / oder Feigen von den Disteln? Also bringet ein jeglicher guter Baum gute Früchte / aber ein böser Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen / vnd ein böser Baum kan nicht gute Früchte bringen. Ein jeglicher Baum der nicht gute Früchte bringt / wirdt aufgehauen / vnd ins Feuer geworffen. Darumb an ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Nicht ein jeglicher der da zu mir sagt /

Herz / Herz / wirdt eingehen in das Himmelreich / sondern der da thut den Willen meines Vaters / der im Himmel ist / derselb wirdt in den Himmel eingehen.

Am achten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die I. Sermon. Daß Martin Luther / vnd Johannes Caluinus sampt andern Secreten Meistern / benebenderen Predicanten / falsche Propheten seyen.

Über die Wort:

Hütet euch für den falschen Propheten die zu euch kommen in Schaffsleydern / inwendig aber seynde sie reissende Wölff. Matthei 7. ca. v. 15.



Ann man in eine Lutherische Kirch auff diesen Sontag da diß heutige Sontägliche Euangelium dem Volck fürgelesen / vnd erkläret wirdt / kommet / so deutens der Predicant wieder vns Catholischen / vnd wieder die Caluinischen / vnd Wiedertauferische / solche seyen die falsche Propheten: die Caluinische vnd Wiedertauferische Predicanten aber deutens wieder die Lutheraner / In summa es will kein Hauff / die falschen Propheten seyn / darwieder heutiges Euangelium meldet / dar durch werden nuhn erstliche Leut so ir gemacht / daß sie baldt nicht wissen / welchem Hauffen sie zu fallen / vnd glauben sollen / Ich aber will hierbey so hell vnd klar / als die liebe Sonne leuchtet / vnd schietet / hiermit erweisen / vnd für Augen stellen / daß Martin Luther / Johannes Caluinus / sampt andern Notrenmeistern / beneben deren Predicanten / vnd Clamanren falsche Propheten seyen / **GDRE** gebe darzu sein Genade.

Christus spricht selbst / alle Propheten / vnd das Gesetz haben geweissagt diß auff Josahannem: doch werden auch die Lehrer in dem neuen Testament Propheten genant / aber improprie / dann wann man recht vnd eigentlich darvon reden will / so sendt keine Propheten mehr / sondern die Catholischen Lehrer werden auch Propheten in dem neuen Testament genant / weil sie **GDREES** Straff vber die Sünde / vnd **GDREES** Belohnung der Gütcharen dem Volck zuvor verkündigen / darumb stehet in der Apostel Geschichte also / es waren aber zu Antiochia in der Christlichen Gemein / Propheten vnd Lehrer / Item Judas vnd Silas die auch Propheten waren / nuhn nennet die Schrifft die Secreten Meister / vnd falschen Lehrer / welche Lügen predigen / falsche Propheten / dann sie verkündigen dem Volck falsche vnd verlogene Sachen / vnd verkündigen ihnen Lügen an statt **GDREES** Wort / vnd für die Wahrheit: sprechen **GDRE** habe es geredt / vnd habe sie gesandt / vnd ist doch nicht wahr. Martin Luther spricht er sey ein Prophet / nuhn hatt er aber von künfftigen dungen falsch vnd vnrecht ge-
weissagt / darumb ist er ein falscher Prophet / diß ist ein Stücklein seiner falschen Prophesey vnd Weissagung / Auff ein Zeit hatt Luther zu Wittenberg in einer Collation einen Knaben für sich auff dem Tisch

Die jetzigen seynde eigentlich Propheten genant worden / welche in dem alten Testament künfftige ding von Christo / vnd von dessen Reich / als von Christi Enspengnis / Geburth / Leiden / vnd Tode / Auferstehung / vnd Himelfarht zu vor geweissagt haben / vnd solcher Propheten seynde nicht mehr / dann vnser Herr

Matthei 13
Act. 13. 2
Act. 13. 12
Luther vom 1. Len. fol. 91. & fol. 446.
Centurka prima vob det new Euangelium predicanon argenden.



hert gehabt / vnd lang stillschweigents
angehen / das die vmbjuzente Leuch sich
darbey verwundert / vnd einer dem an-
dern heimlich in ein Ohr geblasen / der
Doctor hatt Gedanken / wirdt was brin-
gen / dann sie seinen Euthasiasmum vnd Ver-
suchung wohl kanten / vnd hoch hielten/
als sie muh eine lange Weil ihme in der
still zusehen / vnd niemandt ihnen an-
sprechen dorffte / was er im Sinn hette/
da fieng er mit einem Gerussel von voll
geplafnem Maul anzureden / vnd sprach/
er hoffe den jüngsten Tag zu erleben / dann
Gottes Wort were hell / vnd durch ih-
nen an den Tag gebracht / wie dann vor
dem jüngsten Tag geschehen müste / vnd
da er ihnen ja nicht erlebe / so würde ih-
nen doch der junge Knabe erleben / der für
ihme gestanden / vnd darauff er mit Sin-
gen gewiesen / diese Rede hatt jederman
auffgezeichnet / wie ein oraculum. aber Lu-
ther ist todt / der Knab ist zehen Jahr
nach ihme gestorben / vnd die Welt ste-
het noch. Philippus Melancthon sprach ei-
nmal zum Luther / Kaiser Carol werde bis in
das 84. Jahr leben / da sagt Luther / ja wol die
Welt stehet nicht so lang / da haben beyde Pro-
pheten gelogen / Philippus hatt gelogen / dann
Kaiser Carol hatt so lange nicht gelebt / Mar-
tin Luther hatt gelogen / dann die Welt stehet
noch / ein verlogener Prophet wie der ander. Je-
tem / Luther weissagt Pabst Clemens der
siebende dieses Namens / werde der letzte
Pabst für dem Ende der Welt seyn / muh
hatt aber nach diesem Pabst regieret / Pabst
Paulus 3. Pabst Julius 3. Pabst Marcellus 2.
Pabst Papius 4. Pabst Pius 4. Pabst Pius 5.
Gregorius 13. Sixtus 5. Gregorius 14. Ele-
mens 8. bis auff den jetzigen Paulum 5. Dar-
aus erscheinet das Martin Luther / vnd Phi-
lippus Melancthon falsche Propheten / Ein
Predicant hatt zu Martin Luthers Zei-
ten gelebt / Elias Striffel genant / dersel-
bige hat für gewis außgebreytet / der jün-
gste Tag werde kommen im 1533. Jahr in
dem 10. Monat / nemlich im October
in der 42. Wochen an S. Lucas Tag /
vnd die siebende Stundt / ist also das
Jahr / der Monat / die Wochen / der Tag /
vnd die Stundt / des letzten Gerichts
von ihme benennet worden / darauff hatt
er seine Bücher / vnd seinen Hausrath von sich
hinweg geben / vnd seine Zuhörer haben nichts
aufgesaet / wie Aunfaber in Tischerden Luthert
weitläufftig darvon schreibt / Zu Ulm haben
zween Lucheraner für gewis außgeben /
das im 1575. Jahr an dem vnd dem Ta-
ge das jüngste Gerichte angehen würde /
das sie sich darüber selbst in Gefengnis
geben / vnd erbotten / im Fall es nicht
geschehe ihnen die Köpff abschlagen zu
lassen / solche falsche vnd erlogene Propheten
muh seynde Luther vnd seine Predicanten /
der Erzfalsch Prophet Machometh hatt
auch dem jüngsten Gerichte vnd Unter-
gang der Welt eine gewisse Zeit bestimbt /
dann er sprach einest ehe hundert Jahr
vergehen / wirdt nichts lebendigs auff

Erden gefunden werden / vnd da etli-
che Araber zu ihme kamen / vnd frag-
ten vom Tag des jüngsten Gerichts / het-
er den Jüngsten vnter ihnen angeschau-
wet / vnd gesagt / ehe dieser ein hohes Al-
ter erliche / wirdt der jüngst Tag allbe-
reit vor handen seyn / für diesen falschen Pro-
pheten / warnet vns auch der heilig Apostel Pau-
lus / da er also schreibt / ich bitt euch lieben
Brüder durch die Zukunfft vnserer H. Er-
ren JESU Christi / vnd bey vnserer
Versammlung an ihnen / das ihr euch nicht
bald lasset bewegen von werm Sinn / noch
erschrecken weder durch Geist / noch durch
Brieff / als von vns gesandt das der Tag
Christi vorhanden sey.

Zum andern seynde dahero auch Martin Lu-
ther / Johannes Caluinus / vnd deren Predi-
canten / falsche Propheten / vnd Lehrer / weil
sie so falsche Lügen für die Warheit gepredigt /
vnd gelehret haben / ist das nicht ein grobe Lüg-
vnd müssen alle Predicanten bekennen / wann
sie kosten die Warheit sagen wollen / das das er-
logen was Luther schreibt / da er also sagt / Chri-
stus ist der größte Sünder / vnd in seinem
Leyden von GOTT verlassen gewesen /
auch der Gottheit Sulff gemangelt / vnd
an GOTT gewandert / vnd alles ge-
than / was die Gottslästerer thun / das ist
auch ersunden / vnd erlogen / da er also schreibt
Je größer du bist / desto ebe gib dir
GOTT seyn Genadt eyn / desgleichen will
er nicht haben / das man die junge Kinder tau-
fen solle / welche doch seine Predicanten jezundt
tauffen / er ist Lügen Prediger gewesen / dann
seine Reden vnd Zeugnis wollen nicht vber-
einstimmen / gleich wie der falschen Zeugen in
der Passion vnd der zween Eisten / welche
wieder die fromme Susannam falsch Zeugnis
geben haben / er hatt in seinen Schriften hin
vnd wieder gelogen / was er einmahl verney-
net / das hatt er das ander mahl wieder gestan-
den / vnd was er einmahl gestanden / vnd ge-
lehret hatt / das hatt er das ander mahl wieder
umb gelaugnet / das seynde muh rechte Lügen /
die also vnbeständig in ihren Reden seynde : ja
Luther hatt so viel erlogene Sachen grob säw-
isch heraus geplappert / das seine eigene Predi-
canten auff seine Wort vnd Bücher nicht als
lemahl trauen vnd bawen dürfen / vnd ist
auch kein Lutherischer oder Caluinischer Predi-
cant / welcher kühnlich alles das / was Luther
vnd Caluinus gelehret haben / glauben / an-
nehmen / vnd vertheidigen will / dann sie seynde in
ihrem Gewissen vberzeugt / das ihnen nicht alle-
wege kühnlich zu trauen / vnd zu glauben / die
Lutherische vnd die Caluinische Predicanten liegen
auch auff vnd ab / lügen straffen einander / nennen
ein ander falsche Lehrer / vnd Verkehrer / ich
glaub es alles gar wohl / das es wahr sey / ihr Lehr-
ren vnd Zeugnis wollen nicht vberestimmen.
Zum dritten seynde die Lutherische vnd Calui-
nische Predicanten dahero falsche Propheten / sie
rühmen sich fälschlich der Augspurgischen Confes-
sion / das ist / der Confession vnd Glaubens Be-
kandnuß / welche zu Augspurg von den Proteste-
renten Fürsten vbergeben worden / aber es ist falsch
vnd erlogen / dann sie haben die Confession so offe
gesindert

Aunfaber
in den
Tischer-
den.

In libro
Mutzlim
Ioannes
Galenis
in l. bello
origine

progressu
& sine Ma-
chameti.

1. Theofau

2.

Lutherus
to. 1. Ger.
Wittenbr.
a fol. 2. 21
v. que ad
fol. 210. &
com. 1. La-
tin. Ienens.
a fol. 227.
v. que ad
fol. 2. 31
Lutherus
Art. 500.
In libro ad
Waldens.

Mat. 14. 16
Dan. 11.

3.

geendet / das die seligen vermeynten Confessionen weit anders lehren vnnnd glauben / als in der vbergebenen Confession begriffen. In der Confession zu Augspurg vbergeben / steht außdrücklich / sie schafften die Weis nicht ab / sondern sie behielten dieselbe andächtigt: inn der vbergebenen Augspurgischen Confession seynde drey Sacramenten / als nemlich die Tauff / das Abendmahl des H e x x e n / vnnnd die Buß: nachmahl haben die Predicanten zu Andorff dieselben gendert / vnnnd nuhr gwey gesezt / vnnnd seynde seynder ersten vbergebenen wo oder drey vngleich lautente Confessionen in Truck außgangen: die Augspurgische Confession sichet auch stark wider die Caluinisten / da in der vbergebenen Augspurgischen Confession ist außdrücklich begriffen / das der wahre Leib vnnnd wahre Blut warhaftig in dem allerheyligsten Sacrament sey: in der Apologia der Augspurgischen Confession ist außdrücklich begriffen / das sie gur heißen / wann man für die Abgestorbene bettet / vnnnd das sie es nicht mit dem Keyser Aetio halten / von welchem Epiphanius geschrieben / das er gelihret: Die Gebete für die Todten seyen vergeblich. Darauf erscheinet / was die Predicanten für verschämere Gäst vnnnd falsche Propheten seynde / in dem sie sprechen / sie seyen Augspurgischer Confession / das doch nicht wahr ist: sie halten bey jrer Augspurgischen Confession / gleich wie ein Haaf bey einem Trommelschläger / vnnnd dürffen doch eitel einseitige Leut sein vnnnd beim schwören / sie seyen reiner Augspurgischer Confession: ja Martin Luther schreibet selbst / er habe gedacht an den Spruch Christi Matthaei 24. cap. Es werden falsche Propheten außstehen / vnnnd gedacht: vielleicht bistu ein falscher Prophet / vnnnd habe dich sehr hart darbey geförderet. Daher ist auch kundt / das die Lutherische vnnnd Caluinische Predicanten vnnnd Gemanen falsche Propheten vnnnd Lehrer seynde / sie haben sich mit Gewalt in das Predigamt eingedrungen: gleich wie nun der / welcher einem mit Gewalt auf seinem alzen Weis vnnnd Erb dringet / vnnnd dasselbig eintritt / ein falscher vnnnd vnrechter Erb vnnnd Besitzer desselbigen ist: Also haben auch die Lutherische Predicanten vnser Catholische Pfarrer vnnnd Bischoff mit Gewalt auß jrer alten Jurisdiction vnnnd Pfarren getrunnen / vnnnd dieselben eingekommen / darumb seynde sie falsche Propheten / Lehrer / vnnnd Besitzer der Pfarren vnnnd des Prediampts. Es würde auch an ihnen erfüllen / was G D r ober die falsche Propheten klagt / da er also sagt: Ich sande diese Propheten nicht / aber sie lieffen / Ich redt nicht zu ihnen / noch weisagten sie: dann wer hat die Lutherische Predicanten gesandt / der Niemandt hats gethan.

Deswegen seynde auch die Lutherische vnnnd Caluinische Predicanten falsche Propheten / sie sprechen auch / gleich wie Gott ober die falsche Propheten klagt / der H e r z habes geredt / was sie lehren / das ist / es sey alles in der Schrift vnnnd Bibel geschriben was sie lehren / da mans aber beneinem Liecht besiehet / so ist es nur erlogen / dann sie lehren / es soll kein Haupt außser C h r i s t o in der freitbaren Kirchen seyn: item / man soll die Kirche nicht hören: wo steht aber in der H göttlichen Schrift / vnnnd in Gottes Wort geschriben / wo hat es G D r geredt: Ein Prophet Gottes von Juda wardt gesandt gen Bethel / wider den König Jeroboam / vnnnd seinen Abgöttischen Altar / vnnnd war jne darneben besole / er sollte dasselben

weder essen noch trincken / sonder nach verlicher Commission stracks widerumb heimreisen / er churs. König Jeroboam bittet ihn zu gast / er schlegtes ihm ab / vnnnd zeucht darvon / vnderwegen aber zeucht ihm für ein alter falscher Prophet von Bethel / der bittet ihn gleichfalls / er solte vmbkehren / vnnnd mit ihm essen: da sprach der Mann Gottes / ich mag nicht widerkehren noch kommen mit dir / noch Brot essen / noch Wasser trincken / an dieser Statt / dann der H e r z hat mit mir geredt. In dem Wort des H e r z / sprechend: nicht is Brot / vnnnd nicht irmet Wasser da / kehre auch den Weg nicht wider / den du gang n bist / da sage der falsch Prophet vnnnd ich bin ein Propheet die gleich / vnnnd der Engel hat mit mir geredt / in dem Wort des H e r z / vnnnd sprach / führe ihn widerumb in dein Haus / das er Brot esse / vnnnd Wasser trincke: der Mann G D r es glaube diesem falschen Propheten / weil er sagt / es were Gottes Wort / vnnnd Gehast / gehet mit ihm in sein Haus / isset vnnnd trincke mit ihm / darauf gestracks die Straff erfolget / das er auff dem Weg von einem Löwen erwirget / vnnnd seiner väterlichen Begräbnis beraubt worden. Solche Bettler vnnnd Derriger seindt auch die Lutherische Predicanten / sie sprechen oft es sey Gottes Wort / Gott habe es durch einen Engel / als durch einen Propheten / durch einen Euangelisten / oder durch einen Apostel / oder sonst einen heyligen Lehrer geredt vnnnd geschriben / aber es ist nuhr lauter Lügen vnnnd Derrügerey. Der gottlos König Israel mit Namen Achab / ist im Krieg mit einem Pfäl zwischen Lungen vnnnd Magen geschossen worden / vnnnd an solchem tödlichen Schuss noch desselben Abendes gestorben: wie ist er aber zu solchem Unglück vnnnd Verderben kommen? Seine Predicanten vnnnd falsche Propheten / deren er bey 400 gehabt / haben ihn darzu vberredt / vnder dem Schein des Wortes Gottes: sie sprachen alle miteinander / das sagt der H e r z / siehe auff gen Ramoth Galaad / der H e r z wirdt sie geben in die Hand des Königs. Solche Gäst seindt auch die Lutherische Predicanten / sie sprechen es stehe da vnnnd da / wann sie wider die Catholischen predigen / stehe es in der H göttlichen Schrift geschriben / vnnnd ist doch alles erluncken vnnnd erlogen.

Widerumb seindt die Lutherische Predicanten gleich als falsche Propheten zu vns Catholischen kommen / wir seind zu ihnen nicht kommen / sondern wir Catholischen seynde vorkin gewesen: sie seindt kommen vnnnd entsprungen Anno 1517 / als Martin Luther erklichen wider den Ablass gepredigt hat. Wir Catholischen seynde von der Apostel Zeiten her tod gewesen / vnnnd können die Lutheraner vnnnd Caluinisten nicht erweisen / das wir Catholischen vns anders angefangen haben als von der Apostelzeiten. Weil dan nun die Lutheraner zu vns Catholischen kommen / vnnnd wir nicht komen / sondern vorkin da gewesen seindt / so seindt sie Kezer vnnnd falsche Propheten / vnnnd wir die wahre Kirch Christi: dan die Kezer können nit leicht zu den Unglaubigen / sondern zu den rechtgläubigen Christen / vnnnd spricht Tertullus: Der Kezer Arbeit ist mit die Heyden zubekeren / sondern die vnsern zu verkieren. Vnd S Paul spricht: Ich weiß das nach meinem Abschiede werden vnder euch komen reissende Wölffe.

3. Reg. 15

3. Reg. 17

6.

Tertullus de praesc. har. A. 2. 19. 23

Luther in praefat. de Vilib. h. o. m. i. n. i. s.

1. Cor. 13. 21. 1. Cor. 14. 27. 1. Cor. 14. 29. 1. Cor. 14. 34.

1. Cor. 13. 21.

7. Die Predicanten haben auch Schafsleider an/ das ist/ sie verdecken vnd vermählen ihre Irthumb vnd Ketzerey mit der H. Schrift/ vñ Gottes wort/ vnd sprechen (gleich wie alle Keger jederzeit gethan haben) ihre Irthumb vnd Lügen stehen da vnd da in der Bibel geschrieben/ vñnd gleich wie die falsche Propheten im alten Testament sagten / Verbum Domini, hæc dicit Dominus, Also sprechen die Predicanten/ Verbum Dei, das Wort Gottes/ der vnd der Prophet vñnd Apostel hat also gesagt / aber da mans recht bey einem Lichte besiehet/ so ist es alles erfunden vnd erlogen. Vincentius Lirinensis sagt: was ist das Schafsleider anders/ als der Propheten vnd Apostel Wort vnd Reden / welche sie in dem vnbesteckten Lamb/ der die Sünde der Welt hintritt/ mit Schafsleiderheit/ redlich/ auffrichtig/ vñnd ohne allen Arglist/ gleich wie Wolle gewirbt vnd gewirckt haben/ vñnd haben die Keger jederzeit sich also gestickt / daß sie ihre Lügen mit dem H. Wort Gottes bemänteln vñnd beschöönen wollen. In des heyligen Apostels Pauli Zeiten/ haben schon etliche Keger ihre Irthumb ein Euangelium geheissen: gleich wie auch die jetzigen New Euangelischen/ damit sie nur ihren Irthumb ein Schein machen/ Ebenfalls schreibt S. Petrus von den falschen Propheten / daß sie zu einer Zeit die H. Schrift zu erhaltung vnd bestetigung ihrer Lügen bößlich mißbraucht habe. Hilarius schreibt also: gedencke daß kein Keger gefunden werde / der jetzt nicht leugte/ alles was er herfür lästere/ das predige er nach der Schrift. Auf welchem alle kundt vnd offenbar/ daß das Schafsleider/ damit die Keger sich vñnd ihre Irthumb jederzeit bemäntelt haben/ die H. Schrift sey. Tertullia-

Vincent. Lirinensis contra hæreticos.

Gal. 1. 6.

2. Pet. 3. 16.

Hilar. p. lib. 2 ad Const. August.

nus schreibt / Semper in ore habentes, scrutamini scripturas, quas tamen fallis interpretationibus lacerant addentes, detrachentes, mutant, peruertentes, &c. Sie haben allezeit in dem Munde erforschet die Schrift/ welche sie doch mit falschen Auflegungen zerreißen / geben ihr einen Zusatz / schwachen darvon/ verenden vnd verkehren. Eben dieses thum auch die Keger jetzt zur Zeit / nemlich die Lutherischen / sie führen auch in dem Munde / vñnd wollen haben / man solle in dem Munde führen die Wort Christi/ Forschet/ od durchsuchet die Schrift/ darumb haben sie ihrer verkehrten Bibel zu Franckfurt getruckt/ oben vber die Oberschrift crucken lassen/ Forschet die Schrift/ &c. Inwendig aber seind die falsche Propheten/ nemlich die Lutherische vñnd Caluinische Predicanten reißende Wölffe/ das ist/ sie seind Seelenmörder: vñnd gleich wie die Wölffe/ welche die Leiber der Menschen / vñnd des Viehes zerreißen/ verderben vñnd vñbringen/ also zerreißen vñnd verderben die falsche Propheten die Seel der Menschen/ welche sich ihnen anhängig machen/ darumb soll vñnd muß sich jederman für ihnen fürsehen vñnd hüen: ja was bedarffs vieler Wort/ Martin Luther hat sich selbst einen Irzkezer genant / dan da er zu Wittenberg (wie der Lutherische Predicant Martheßius bezuget) eine Fuhrmann/ der ihn zu sehen begehret/ die Handt boze/ schüttelt er die ihm/ vñnd spricht/ wann du zu deinem Gespannen kommest / sag ich hab D. Luthern den größten Irzkezer bey der Handt gehabt / darauff bringet er ihm eins auß seinem Glas.

Tertull de præfer. h. q. 1. cap. 4.

Ioan. 6. 28.

Martheßius in der 17. Predigt. 1. 1. 1. 1. 1.

Am Achten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die ander Sermon. Wieman sich für den falschen Propheten vñnd Ketzern hüen/ vñnd bey der Catholischen Lehr vñnd Glauben bleiben könne vñnd solle.

Ober die Wort.

Hütet euch für den falschen Propheten/ die zu euch kommen in Schafsleidern/ inwendig aber seindt sterckende Wölffe. Matth. 7. cap. v. 15.



Wan sagt/ ein jedes Ding habe seine Vortheil / vñnd welcher die Vortheil braucht/ dem gehet die Sach desto eher vñnd leichter fort. Die falsche Propheten Hüting hat selne Vortheil: damit man aber solche Vortheil

brauche / vñnd die falsche Propheten desto eher vñnd leichtlicher meide/ vñnd sich für ihnen vñnd ihrer Lehr hüen/ als will ich hlermit öffentlich lehren / wie man sich für den falschen Propheten vñnd den Ketzern hüen / vñnd bey der Catholischen Lehr vñnd Glauben bleiben könne vñnd solle. Gott verleyh darzu sein Genad.

Erstlich muß der Mensch die Keger also meiden / er muß die Demur von herzen lieb vñnd in Ehren halten: dan gleich wie es vñnmüglich ist / daß ein Keger nicht stolz sey/ dann ein Keger will mehr wissen / vñnd ein Ding besser vertheilen / als die ganze Catholische Kirche vñnd Gemein weiß vñnd verseyhet: also kan auch nicht geschhehen/ daß ein Demur-

ger in Ketzerey falle / es sey dann/ daß er die Demur ablege/ vñnd stolz vñnd aufgeblasen werde / dan Dauid spricht: Laß mir nicht kommen den Fuß der Hoffahrt/ vñnd die Handt der Gottlosen stürze mich nicht. Daselbst seyndt gefallen die Vbelthäter / sie seyndt außgeschossen / vñnd konnen nicht bleiben stehen.

Zum andern muß man sich also für den Ketzern hüen / man muß oft vñnd dick sich der H. Sacramenten / vornemblich der H. Sacramenten der Buß / vñnd des Leibs vñnd Bluts vnseres Herren Christi / theilhaftig machen/ dann durch diese Sacramenten / vñnd vornemblich durch das Sacrament des Leibs vñnd Bluts Christi/ wirdt nicht allein der Glaub in dem Menschen bestetigt/ sondern es wirdt auch ein geistlicher Geschmack geben / daß wir schmecken vñnd sehen/ wie lieblich der Herr sey / vñnd geschhehet / wann der Mensch sich oft des Sacraments des Leibs vñnd Bluts Christi theilhaftig machet/ daß er nicht allein glaube / sondern / daß er auch etlichermassen schmecke vñnd erfähret / daß die Dinge wahr seyen / welche vns der Glaub fürhelt/

psal. 13. 16.